

Wirtschafts- und Sozialkunde

© Dozent: Herr Paulus; WIB Weiterbildung; Heinsberg

Lernkarten

Fachkraft/Servicekraft für Schutz und Sicherheit

DEKRA Akademie Dortmund

Unterscheiden Sie primären, sekundären und tertiären Wirtschaftssektor

Zum **primären Sektor** gehören die Betriebe der Uerzeugung wie Landwirtschafts-, Bergwerks oder Fischereibetriebe

Zum **sekundären Sektor** gehören die Betriebe der Weiterverarbeitung wie Industrie- und Handwerksbetriebe

Zum **tertiären Sektor** gehören alle Dienstleistungsbetriebe wie Banken, Versicherungen, Handelsunternehmen, Architekten etc.

Welche 2 der folgenden Wirtschaftsbereiche gehören zum Tertiärbereich einer Volkswirtschaft?

1. Versicherungsgewerbe
2. Möbelindustrie
3. Bergbau
4. Nachrichtenübermittlung
5. Energiewirtschaft
6. Stahlindustrie
7. Hochseefischerei

Antwort:

Richtige Lösungen: **1** und **4**

Bergbau und Hochseefischerei gehören zum Primärbereich

Möbelindustrie, Energiewirtschaft und Stahlindustrie gehören zum Sekundärbereich.

Unterscheiden Sie die Betriebsarten Handel, Industrie, Handwerk und Dienstleistung

In einem **Handelsbetrieb** werden Güter eingekauft und unverändert weiterverkauft /z.B. Lebensmitteleinzelhandel oder Getränkegroßhandel

In einem **Industriebetrieb** werden Güter meist unter hohem Maschinen- und Kapitaleinsatz für den anonymen Markt produziert / z.B. Automobilindustrie

In einem **Handwerksbetrieb** werden Güter und Leistungen meist in kleinen Mengen erstellt / z.B. Schreiner- oder Klempnerarbeiten

In einem **Dienstleistungsbetrieb** werden in der Regel in enger Zusammenarbeit zwischen Kunde und Produzent nicht lagerfähige immaterielle Produkte erstellt / z.B. Steuerberater oder Architekt

Nennen Sie fünf Faktoren, die für die Wahl des Standortes einer Unternehmung ausschlaggebend sein können

- Rohstoffvorkommen
- Energie
- Verkehrsanbindung
- Absatzmöglichkeiten
- Arbeitskräfte
- Politische Gegebenheiten
- Fördermöglichkeiten



Nennen Sie die volkswirtschaftlichen und die betriebswirtschaftlichen Produktionsfaktoren

Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren

- Arbeit, Boden, Kapital

Betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren

- Ausführende Arbeit, Betriebsmittel, Werkstoffe als Elementarfaktoren und Unternehmensleitung als dispositiver Faktor

Nennen Sie die drei betriebswirtschaftlichen Hauptfunktionen

Antwort:

- Beschaffung
- Produktion und
- Absatz



Unterscheiden Sie dispositive und ausführende Tätigkeit

Dispositive (leitende) Tätigkeiten sind

- Planung, Organisation, Entscheidung und Kontrolle zur optimalen Kombination der Produktionsfaktoren

Ausführende Tätigkeit

- ist die eigentliche Ausführung einer angeordneten Aufgabe, z.B. die Montage eines Schaltschranks

Was versteht man unter Produktivität

Produktivität = $\frac{\text{mengenmäßige Ausbringung}}{\text{mengenmäßigen Einsatz}}$

Beispiel:

Ein Parkettleger verlegt 30 m² Parkett in 8 Stunden. Die Produktivität liegt bei

$\frac{30 \text{ m}^2}{8 \text{ Stunden}} = 3,75 \text{ m}^2 \text{ Stunde}$

Was versteht man unter Wirtschaftlichkeit ?

$$\text{Wirtschaftlichkeit} = \frac{\text{Ertrag}}{\text{Aufwand}} \quad \text{bzw.} \quad \frac{\text{Leistung}}{\text{Kosten}}$$

Beispiel:

Ein Betrieb hat einen Gesamtumsatz von 150.000 € bei 140.000 € Kosten. Die Wirtschaftlichkeitskennziffer ist folglich:

$$\frac{150.000}{140.000} = 1,07$$

Unterscheiden Sie Verbrauchs- und Gebrauchsgüter

Verbrauchsgüter wie ...

- Brot, Benzin, Nägel, Getränke, Filtertüten, Kopierpapier etc. können nur einmal gebraucht werden

Gebrauchsgüter wie ...

- Autos, Kühlschränke, Computer, Möbel, Gartengeräte, Koffer etc. dagegen können mehrmals über einen längeren Zeitraum verwendet werden

Unterscheiden Sie Produktions- und Konsumgüter

Produktionsgüter

- werden zur Herstellung von Gütern und Dienstleistungen benötigt, während **Konsumgüter** zum Verbrauch beim Endverbraucher bestimmt sind

Der Firmen - PKW eines Malerbetriebes und das Benzin im Tank sind also Produktionsgüter. Der Privat - PKW seines Gesellen und dessen Benzin sind dagegen Konsumgüter

Unterscheiden Sie Komplementär- und Substitutionsgüter

Komplementärgüter sind

- sich ergänzende Produkte wie Auto und Benzin, Digitalkameras und Speicherchips, Drucker und Druckerpatronen, DVDs und DVD-Recorder etc.

Substitutionsgüter sind

- sich ersetzende Produkte wie Butter und Margarine, Zucker und Süßstoff, CDs und mp3-file, Bahnfahrt und Flug etc.

Unterscheiden Sie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Rohstoffe sind die Hauptbestandteile eines Produktes

Hilfsstoffe gehen ebenfalls ins Produkt ein, sind aber insbesondere wertmäßig (nicht funktionell !) von untergeordneter Bedeutung

Betriebsstoffe werden bei der Herstellung verbraucht, ohne in das Produkt einzugehen

Nennen Sie konkrete betriebliche Maßnahmen zum Umweltschutz

- **Abfallvermeidung** (Nutzung von Mehrwegverpackungen oder Verzicht auf unnötige Verpackungen)
- **Abfallverminderung**
- **Abfallumwandlung** (Recycling wiederverwertbarer Materialien wie Papier, Glas, Metall etc.)
- **Einsparung von Energie** (Nutzung kraftstoffsparender Autos, energieeffizienterer Heizungsanlagen, Nutzung von Solartechnik etc.)
- **Ernennung eines Umweltbeauftragten**
- **Abfallbeseitigung** (möglichst umweltschonende Entsorgung im Nahbereich, Trennung von Sondermüll etc.)

Skizzieren Sie die Bedürfnispyramide nach Maslow

Maslowsche Bedürfnispyramide



Unterscheiden Sie die Begriffe Bedürfnis und Bedarf

Der Mensch hat z.B. das **Bedürfnis** nach Kleidung, Nahrung und Wohnung.

Bedarf ist der Teil der Bedürfnisse, den er mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln, also mit seiner Kaufkraft, befriedigen will, indem er z.B. in einen Supermarkt zum Einkaufen geht

Unterscheiden Sie Individual- und Kollektivbedürfnisse

Nach der Fähigkeit, Bedürfnisse zu befriedigen, unterscheidet man:

- **Individualbedürfnisse** sind z.B. Bedürfnisse nach ausreichender Nahrung, Kleidung, Wohnung etc. Die Befriedigung wird in der Regel vom Einzelnen selber vorgenommen, sofern er das nötige Geld dazu hat und die Güter und Leistungen auch angeboten werden
- **Kollektivbedürfnisse** werden dagegen durch eine Gruppe oder die Allgemeinheit befriedigt. Dazu gehören z.B. das Bedürfnis nach Schulbildung, Müllbeseitigung, funktionierende Verkehrsverbindungen, Wasserversorgung, Krankenversorgung etc.

Unterscheiden Sie Existenz- sowie Kultur- und Luxusbedürfnisse

Nach der Dringlichkeit, Bedürfnisse zu befriedigen, unterscheidet man:

- Die Befriedigung von **Existenzbedürfnissen** ist lebensnotwendig. Es handelt sich z.B. um die Bedürfnisse nach Wohnung, Nahrung, reiner Luft, Trinkwasser etc.
- Die Befriedigung von **Kultur- und Luxusbedürfnissen** erhöht den Lebensstandard und das Lebensgefühl. Dazu gehören z.B. Bedürfnisse nach Urlaub, Kunstgenuss, hochwertigen Autos, gehobener Bildung etc.

Nennen Sie die gesetzlichen Inhalte einer Ausbildungsordnung

Nach § 5 Berufsbildungsgesetz (BBiG) müssen in der Ausbildungsordnung für einen Beruf mindestens festgelegt werden:

- **Bezeichnung des Ausbildungsberufes**
- **Dauer der Ausbildung**
- **Die beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten**, die mindestens Gegenstand der Berufsausbildung sind (Ausbildungsberufsbild)
- **Eine Anleitung zur sachlichen und zeitlichen Gliederung der Ausbildung** (Ausbildungsrahmenplan)
- **Die Prüfungsanforderungen**

Nennen Sie fünf Punkte, die in einem Berufsausbildungsvertrag nach dem Berufsausbildungsgesetz (BBiG) schriftlich niedergelegt sein müssen

- Berufsbezeichnung
- Beginn und Dauer der Ausbildung
- Ausbildungsmaßnahmen außerhalb
- Regelmäßige tägliche Arbeitszeit
- Urlaubsdauer
- Kündigungsvoraussetzungen
- Ausbildungsvergütung
- Probezeit
- Anzuwendende Betriebsvereinbarungen oder Tarifverträge

Nennen Sie wenigstens fünf Pflichten des Auszubildenden aus dem Berufsausbildungsverhältnis

- **Sorgfältige Ausführung der übertragenen Aufgaben**
- **Teilnahme an Ausbildungsmaßnahmen**, (für die er freigestellt wird (Berufsschulbesuch, Prüfungen, Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte)
- **Berichtsheftführung**
- **Beachtung der Betriebsordnung**
- **Weisungen im Rahmen der Ausbildung folgen**
- **Pflegliche Behandlung von Werkzeugen, Maschinen und sonstigen Einrichtungen**
- **Stillschweigen über Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse bewahren**
- **Bemühung, die berufliche Handlungsfähigkeit zu erwerben**, die zum Erreichen des Ausbildungszieles erforderlich ist

Wann endet das Berufsausbildungsverhältnis ?

Nach dem Berufsausbildungsgesetz (BBiG) endet das
Ausbildungsverhältnis

- **mit Bekanntgabe des Bestehens der Abschlussprüfung**
- **mit Ablauf der im Vertrag vereinbarten Zeit**
- **durch Kündigung während der Probezeit**
- **durch Kündigung aus wichtigem Grund**
- **durch Kündigung wegen Aufgabe der Berufsausbildung oder Wechsel in einen anderen Ausbildungsberuf**
- **durch Abschluss eines Aufhebungs- / Auflösungsvertrages**

Welche Stelle ist für die Überwachung der Ausbildung, Eintragung des Ausbildungsverhältnisses, Durchführung der Prüfungen etc. zuständig ?

Nach § 71 ff. Berufsbildungsgesetz (BBiG) sind dieses die

- **Handwerkskammern**
- **Industrie- und Handelskammern**
- **Landwirtschaftskammern**
- **Rechtsanwalts-, Patentanwalts- und Notariatskammern**
- **Wirtschaftsprüfer- und Steuerberaterkammern**
- **Ärzte-, zahnärzte-, Tierärzte und Apothekerkammern**

In den ihnen jeweils zugeordneten Berufen

Bringen Sie folgende Begriffe der sogenannten „Pyramide der Rechtsquellen“ von ihrem Rang her in eine Reihenfolge, beginnend mit dem höchsten Rang.

Individueller Arbeitsvertrag,
Grundgesetz, Tarifvertrag, Gesetze,
Betriebsvereinbarungen,
Rechtsverordnungen



Nennen Sie die wesentlichen Forderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgrundsatzes (AGG), auch Antidiskriminierungsgesetz genannt

Menschen dürfen wegen ihrer/ihrer

- **Rasse,**
 - **Ethnischen Herkunft**
 - **Geschlechts,**
 - **Religion oder Weltanschauung,**
 - **Behinderung,**
 - **Alters oder**
 - **Sexuellen Identität**
- nicht benachteiligt werden

Sie müssen

- **gleiche Beschäftigungschancen**
haben auf dem Arbeitsmarkt
- **gleiche Aufstiegschancen**
innerhalb der Firma haben und
- **dürfen am Arbeitsplatz nicht
schikaniert oder angefeindet
werden**

Welche Unterlagen gehören üblicherweise zu einer aussagefähigen Bewerbung ?

- Anschreiben
- Lebenslauf
- Lichtbild
- Zeugniskopien (Schulabschluss, Studium, Lehre, frühere Arbeitgeber)



Welche der 2 folgenden Fragen an Bewerber sind zulässig ?

1. Beruflicher Werdegang
2. Bestehen einer Schwangerschaft
3. Bestehende Pfändungen
4. Vorstrafen ohne Bezug zur Arbeitsstelle
5. Parteizugehörigkeit
6. Religionszugehörigkeit
7. Gewerkschaftszugehörigkeit

Antwort:

Von den genannten Punkten dürfen Fragen an den Bewerber gestellt werden

1. zu seinem beruflichen Werdegang
3. zu bestehenden Pfändungen

Fragen zu den übrigen Punkten sind unzulässig (Ausnahme: Vorstrafen mit Bezug zur Arbeitsstelle; z.B. Bewerber als Buchhalter wird nach Vorstrafen wegen Finanzdelikten gefragt.)

Welche Gründe sprechen für die Vereinbarung einer Probezeit mit einem neuen Mitarbeiter ?

Testen des Mitarbeiters hinsichtlich seiner

- **Belastbarkeit**
- **Sozialkompetenz**
- **Fachkompetenz**
- **Leistungsfähigkeit**

Unkomplizierte Möglichkeit, sich wieder zu trennen (Kündigung ohne Angabe von Gründen)

Ordnen Sie die folgenden Personenkreise den Steuerklassen I, II und III zu

- a) Unverheiratete und dauerhaft getrennt lebende mit Kindern
- b) Verheiratete, wenn der Ehepartner keinen Arbeitslohn bezieht oder in die Steuerklasse V eingestuft ist. Verwitwete oder Geschiedene für das Kalenderjahr, das dem Todesjahr des Ehepartners folgt
- c) Unverheiratete und dauerhaft getrennt lebende ohne Kinder

Antwort:

a: II, b: III, c: I

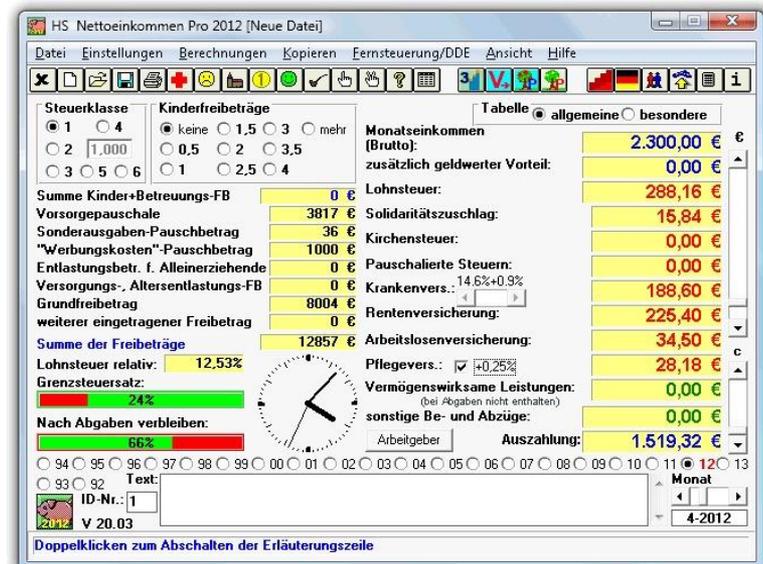
Steuerklasse I: Unverheiratete und dauernd getrennt lebende ohne Kinder

Steuerklasse II: Unverheiratete und dauernd getrennt lebende mit Kindern

Steuerklasse III: Verheiratete, wenn der Ehepartner keinen Arbeitslohn bezieht oder in die Steuerklasse V eingestuft ist. Verwitwete oder Geschiedene.....

Welches Grundscheema gilt für die Berechnung des Nettogehaltes oder Nettolohnes ?

- Grundlohn (-gehalt)
- + Zuschläge (Überstunden etc.)
- + Zulagen (Schmutz etc.)
- + Prämien
- + vermögenswirksame Leistungen des AG
- = Bruttolohn (-gehalt)
- Steuern und Abgaben (LSt, SoliZ, KiSt)
- Sozialversicherung
- = Nettolohn (-gehalt)
- Vermögenswirksame Leistungen (Gesamt)
- Sonst. Abzüge (Pfändungen, Vorschüsse)
- = Auszahlungsbetrag



Wer trägt im Falle der Erkrankung eines Mitarbeiters die Fortzahlung des Entgeltes ?

- Nach § 3 Entgeltfortzahlungsgesetz übernimmt der Arbeitgeber für die ersten sechs Wochen der Arbeitsunfähigkeit die Fortzahlung des Arbeitsentgeltes.
- Danach tritt für gesetzlich versicherte die Krankenkasse des Mitarbeiters ein

Unterscheiden Sie Beteiligungslohn und Prämienlohn

Beim **Beteiligungslohn** werden die Beschäftigten auch noch am Erfolg des Unternehmens beteiligt. Man erhofft sich durch diesen Leistungsanreiz eine Erhöhung der Identifikation/Verbundenheit mit der Firma und steigert möglicherweise die Leistungsbereitschaft. Formen sind Kapitalbeteiligung und Gewinnbeteiligung

Beim **Prämienlohn** bezahlt das Unternehmen neben dem Lohn oder Gehalt zusätzlich eine Prämie für qualitative oder quantitative Mehrleistungen. Prämien werden z.B. gewährt bei Unterschreiten vorgegebener Ausschussquoten, Einhaltung von Terminen oder besonders sparsamem Verbrauch von Material oder Energie

Unterscheiden Sie Zeit- und Leistungslohn

Beim **Zeitlohn** ist die im Betrieb zugebrachte Zeit maßgeblich für die Bezahlung (Stunden-, Wochen-, Monatslöhne und Gehälter)

Beim **Leistungslohn** sind die erbrachten Mengeneinheiten maßgeblich für die Bezahlung. Dabei spricht man vom **Stückgeldakkord**, wenn ein bestimmter Geldbetrag je Einheit bezahlt wird und vom **Stückzeitakkord** wenn eine bestimmte zu bezahlende Auftragszeit je Einheit festgelegt wird

Welche Arbeitspapiere erhält ein Mitarbeiter in der Regel nach seinem Ausscheiden aus dem Betrieb ?

- **Lohnsteuerbescheinigung** über die bis zum Ausscheidungszeitpunkt abgeführte Lohn- und Kirchensteuer sowie Solidaritätszuschläge
- **Einfaches** oder **qualifiziertes Zeugnis**, aus dem auch Angaben über Verhalten und Leistung hervorgehen
- **Urlaubsbescheinigung** über den gewährten oder abgeholten Urlaub
- **Sozialversicherungsausweis**, sofern er beim Arbeitgeber im Original und nicht nur als Kopie vorliegt

Wodurch unterscheiden sich einfaches und qualifiziertes Zeugnis ?

- Das **einfache** Zeugnis enthält Angaben über die Art und Dauer der Beschäftigung
- Ein **qualifiziertes** Zeugnis enthält zusätzlich Angaben über Führung, Leistung und besondere fachliche Fähigkeiten des Arbeitnehmers oder Auszubildenden. Es muss vom Arbeitgeber/Auszubildenden auf Verlangen ausgestellt werden

Welche Versicherungen gehören zur gesetzlichen Sozialversicherung ?

Antwort:

- **Arbeitslosenversicherung**
- **Rentenversicherung**
- **Krankenversicherung**
- **Pflegeversicherung**
- **Unfallversicherung (trägt der Arbeitgeber alleine)**

Zu welchen Teilen der Sozialversicherung muss der Arbeitgeber einen Beitrag leisten ?

Der Arbeitgeber muss in etwa die Hälfte der Beiträge leisten zur

- **Rentenversicherung**
- **Krankenversicherung**
- **Pflegeversicherung**
- **Arbeitslosenversicherung**

Alleine trägt er die gesetzliche Unfallversicherung

Was versteht man in der Sozialversicherung unter dem Solidaritätsprinzip ?

Das Solidaritätsprinzip ist die Basis der Renten-, Arbeitslosen-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung und besagt, dass die gesamte Versichertengemeinschaft jedem Mitglied gemeinschaftlich hilft.

Der Leistungsanspruch richtet sich nach der Bedürftigkeit und nicht nach dem individuellen Risiko der Versicherten.

Es gilt also der Grundsatz: „Einer für alle, alle für einen“.



Beschreiben Sie die wichtigsten Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung

Die gesetzliche Unfallversicherung übernimmt Leistungen im Zusammenhang mit Arbeitsunfällen, Unfällen auf dem Weg zwischen Arbeitsstelle und Wohnung des Mitarbeiters sowie bei beruflich bedingten Erkrankungen:

- **Heilbehandlung**
- **Verletztengeld**
- **Kosten für Umschulungen**
- **Verletztenrente**
- **Sterbegeld**
- **Hinterbliebenenrente**

Träger sind die Berufsgenossenschaften. Diese erlassen auch Unfallverhütungsvorschriften und überwachen die Einhaltung dieser Vorschriften

Beschreiben Sie die wichtigsten Leistungen der gesetzlichen Arbeitslosenversicherung

Die gesetzliche Arbeitslosenversicherung übernimmt unter anderem die/das

- Arbeitslosengeld I
- Arbeitslosengeld II
- Kosten für Maßnahmen zur Fortbildung und Umschulung
- Berufsberatung
- Arbeitsvermittlung
- Kurzarbeitergeld
- Winterausfallgeld
- Kosten für Bewerbungstraining

Träger ist die Bundesagentur für Arbeit

Beschreiben Sie die wichtigsten Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung

Die gesetzliche Krankenversicherung übernimmt unter anderem die/das

- **Kosten für ärztliche und zahnärztliche Behandlung**
- **Kosten eines Krankenhausaufenthaltes**
- **Krankengeld nach Beendigung der Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber**
- **Mutterschaftsgeld**
- **Kosten für Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten**
- **Entbindungskosten**

Teilweise müssen nicht unerhebliche Eigenanteile bezahlt werden.

Träger sind die Krankenkassen wie z.B. AOK, DAK etc.

Was versteht man unter einem Generationsvertrag ?

- Der Generationenvertrag ist die wirtschaftliche Basis der gesetzlichen Rentenversicherung und bedeutet, dass die heute Berufstätigen durch ihre Beiträge die Renten der Älteren finanzieren – in der Erwartung, dass die kommende Generation dann später die Renten für sie aufbringt



Was versteht man unter einer Beitragsbemessungsgrenze ?

- Lohn- oder Gehaltsbetrag, bis zu dem Beiträge zur Sozialversicherung maximal erhoben werden. Die Renten- und Arbeitslosenversicherung haben eine gemeinsame (höhere), die Kranken- und die Pflegeversicherung eine gemeinsame (niedrigere) Grenze

Was versteht man unter vermögenswirksamen Leistungen ?

- Die vermögenswirksame Leistung ist eine durch Tarif- oder Arbeitsvertrag vereinbarte Geldleistung durch den Arbeitgeber. Sie wird direkt vom Arbeitgeber auf das vom Arbeitnehmer benannte Anlagenkonto überwiesen. Je nach Vertrag muss bzw. kann der Arbeitnehmer selbst etwas hinzuzahlen
- Formen der vermögenswirksamen Leistungen.
 - Bankspaarplan, Bausparvertrag,
 - Aktienfondssparplan,
 - Betriebliche Altersvorsorge,
 - Klassische Lebensversicherung



Was versteht man steuerrechtlich unter Sonderausgaben ?

Sonderausgaben im Sinne des Einkommensteuergesetzes sind Aufwendungen, die weder Betriebsausgaben noch Werbungskosten sind. Sie werden vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen, sofern sie einen Pauschbetrag überschreiten. Zu den Sonderausgaben zählen insbesondere:

- **Kirchensteuer**
- **Kinderbetreuungskosten**
- **Auswendungen für die erstmalige Berufsausbildung**
- **Altersvorsorgeaufwendungen, wie Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung oder Aufwendungen zum Aufbau einer Riester Rente**
- **Beiträge zu verschiedenen Versicherungen wie z.B. Arbeitslosen-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Haftpflichtversicherung**

Was versteht man steuerrechtlich unter außergewöhnl. Belastungen ?

Zur Vermeidung unzumutbarer Härten können bei der Einkommensteuer außergewöhnliche Belastungen steuermindernd geltend gemacht werden. Es handelt sich dabei um Aufwendungen, die einem Steuerpflichtigen zwangsläufig in einem größeren Ausmaß entstehen als der überwiegenden Mehrzahl der Steuerpflichtigen gleicher Einkommens- oder Vermögensverhältnisse und gleichen Familienstands. Sie sind nur zu berücksichtigen, wenn sie von keiner anderen Stelle ersetzt werden und nur, soweit eine zumutbare Eigenbelastung überschritten wird. Dazu gehören:

- **Krankheitskosten**
- **Beerdigungskosten**
- **Scheidungskosten**
- **Pflegeheimkosten,**
- **Unterhaltszahlungen**
- **Pauschbeträge für Behinderte**

Was versteht man steuerrechtlich unter Werbungskosten ?

Werbungskosten sind Aufwendungen, die dem Erwerb, der Sicherung und der Erhaltung von Einnahmen dienen. Für einen Arbeitnehmer, also bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, sind das z.B.:

- **Fahrtkosten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte**
- **Kosten für Arbeitsmittel, wie typische Berufskleidung, Fachbücher etc.**
- **Bewerbungskosten**
- **Fortbildungskosten**
- **Umzugskosten für einen beruflich bedingten Umzug**
- **Verpflegungsmehraufwendungen, Übernachtungskosten etc. bei Dienstreisen, sofern nicht anderweitig erstattet**
- **Gewerkschaftsbeiträge**

Wodurch unterscheiden sich die steuerrechtlichen begriffe „Freibetrag“ und „Freigrenze“ ?

- Beim **Freibetrag** wird ein bestimmter Teil des Einkommens ganz von der Besteuerung verschont. Z.B. sind pro Jahr ca. 8.400 € einkommensteuerfrei. Erst die darüber hinausgehenden Einkünfte werden versteuert.
- Bei der **Freigrenze** gilt dieses auch, allerdings wird beim Überschreiten der Grenze der gesamte Betrag versteuert. Z.B. sind Gewinne aus privaten Veräußerungsgeschäften unter 600 € steuerfrei, darüber hinaus ist der volle Beitrag steuerpflichtig

Beim Lohnsteuerjahresausgleich wollen Sie die folgenden Kosten als Werbungskosten geltend machen.

Bei welchen **3** der folgenden Positionen wird Ihnen das nicht gelingen ?

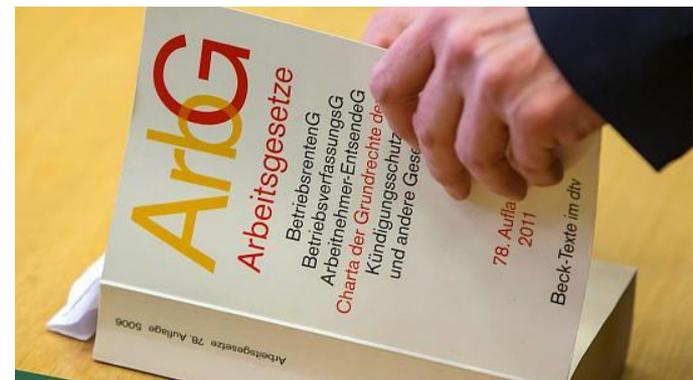
- **1. Kfz-Haftpflichtversicherung**
- **2. Beiträge zu Berufsverbänden**
- **3. Aufwendungen für Arbeitsmittel**
- **4. Spende ans Rote Kreuz**
- **5. Beiträge zur Rentenversicherung**

Richtige Lösung:

- **1, 4 und 5**

Nennen Sie wenigstens vier wichtige Arbeitsgesetze

- **Jugendarbeitsschutzgesetz**
- **Berufsbildungsgesetz**
- **Arbeitszeitgesetz**
- **Bundesurlaubsgesetz**
- **Entgeltfortzahlungsgesetz**
- **Mutterschutzgesetz**
- **Sozialgesetzbuch**
- **Arbeitssicherheitsgesetz**
- **Kündigungsschutzgesetz**
- **Betriebsverfassungsgesetz**
- **Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz**



Nennen Sie die gesetzlichen Vorschriften über die Länge des zu gewährenden Erholungsurlaubes

Nach § 3 Bundesurlaubsgesetz müssen Volljährige **mindestens 24 Werktage** bezahlter Erholungsurlaub gewährt werden. Als Werktage gelten die Tage Montag bis Samstag, sofern nicht einer davon ein gesetzlicher Feiertag ist. Dadurch handelt es sich um vier Wochen gesetzlichen Mindestanspruch.

Nach § 19 Jugendarbeitsschutzgesetz bekommen Jugendliche, wenn sie zu Beginn des Kalenderjahres

- **noch nicht 16 Jahre alt sind 30 Werktage**
 - **noch nicht 17 Jahre alt sind 27 Werktage**
 - **noch nicht 18 Jahre alt sind 25 Werktage**
- bezahlten Erholungsurlaub-

In vielen Tarifverträgen gibt es für den Arbeitnehmer deutlich höhere Urlaubsansprüche

Nennen Sie die gesetzlichen Vorschriften über die Länge der zu gewährenden Pausen

Nach § 4 Arbeitszeitgesetz müssen Volljährigen folgende Ruhepausen gewährt werden:

- **mindestens 30 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als sechs bis zu neun Stunden**
- **mindestens 45 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als neun Stunden**

Eine Pause muss **mindestens 15 Minuten** betragen und muss nach spätestens sechs Stunden begonnen werden.

Nach § 11 Jugendarbeitsschutzgesetz müssen Jugendlichen folgende Ruhepausen gewährt werden.

- **mindestens 30 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als viereinhalb bis zu sechs Stunden**
- **mindestens 60 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als sechs Stunden**

Welche Beschäftigungsverbote gibt es nach dem Mutterschutzgesetz ?

Nach § 3 ff. Mutterschutzgesetz dürfen werdende Mütter nicht beschäftigt werden, wenn dadurch Leben oder Gesundheit des Kindes oder der Mutter gefährdet wird.

Sechs Wochen vor der Entbindung dürfen sie nicht mehr beschäftigt werden, es sei denn, dass sie sich zur Arbeitsleistung ausdrücklich bereit erklären. Diese Erklärung können sie allerdings jederzeit widerrufen.

Nach der Entbindung gilt für **acht Wochen** ein absolutes Beschäftigungsverbot. Bei Früh- oder Mehrlingsgeburten erhöht sich die Frist auf **zwölf Wochen**.



In welchem Gesetz ist die Kündigung von Arbeitsverhältnissen grundsätzlich geregelt ?

- In den §§ 622 ff. BGB. Daneben gibt es viele Spezialvorschriften z.B. für Auszubildende (BBiG), Schwangere und Mütter (MuSchG), Schwerbehinderte (Sozialgesetzbuch IX), Betriebsräte (KSchG), Arbeitnehmer während der Elternzeit (BEEG) etc.

Ein Arbeiter oder Angestellter kann mit einer Frist von vier Wochen zum 15. oder zum Ende eines Kalendermonats kündigen. Für den Arbeitgeber gelten in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit des Arbeitnehmers Fristen von einem bis sieben Monate zum Monatsende.

Was versteht man unter einer Änderungskündigung ?

- Eine Änderungskündigung ist nicht auf die Beendigung des Arbeitsverhältnisses abgestellt, sondern es wird angeboten, das Arbeitsverhältnis unter anderen Bedingungen fortzusetzen.
- Wird dies vom Arbeitnehmer nicht akzeptiert, so kommt die „normale“ Kündigung zum Tragen.



Nennen Sie drei Personengruppen, die einen besonderen Kündigungsschutz genießen

- Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter
- Werdende Mütter
- Schwerbehinderte
- Arbeitnehmer während der Elternzeit
- Langjährige Beschäftigte

In welchen Gesetzen sind die folgenden Sachfragen geregelt ?

- a) Beendigung des Ausbildungsverhältnisses
- b) Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- c) Urlaub eines 17 – jährigen
- d) Arbeitszeit eines Volljährigen

Antwort:

- a) Berufsbildungsgesetz (BBiG)
- b) Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)
- c) Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)
- d) Arbeitszeitgesetz (ArbZG)

Welche Streitigkeiten werden vor dem Sozialgericht verhandelt

Nach § 51 Sozialgerichtsgesetz entscheiden die Sozialgerichte in Angelegenheiten der

- **Gesetzlichen Rentenversicherung**
- **Gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung**
- **Gesetzlichen Unfallversicherung**
- **Der Arbeitsförderung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit**
- **Der Grundsicherung für Arbeitsuchende**



Welche Gerichte sind zuständig für Klagen aus folgenden Fällen ?

- a) Nichtanerkennung von Sonderausgaben
- b) Sozial ungerechtfertigte Kündigung
- c) Ein Auszubildender ist mit seiner „mündlichen“ IHK – Note unzufrieden
- d) Ein Angestellter meint, das Krankengeld sei von seiner Krankenversicherung zu niedrig bemessen worden
- e) Einem Kunden soll ein Mahnbescheid zugestellt werden

Antwort:

- a) Finanzgericht
- b) Arbeitsgericht
- c) Verwaltungsgericht
- d) Sozialgericht
- e) Amtsgericht

Was versteht man unter einem Güteverfahren ?

- Arbeitsgerichte sind zuständig für Rechtsstreitigkeiten aus einem Arbeitsverhältnis und zwischen Tarifvertragsparteien.
- Vor dem eigentlichen Gerichtsverfahren gibt es immer ein Güteverfahren, bei dem versucht wird, eine Einigung zwischen den streitenden Parteien zu erzielen.
- Kommt es zu einem Vergleich und damit zu einem Ende des Verfahrens werden keine Gerichtskosten erhoben

Welche allgemeinen Aufgaben hat ein Betriebsrat (BR) ?

Nach § 80 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) hat der BR unter anderem die folgenden Aufgaben:

- Darüber zu wachen, dass die zugunsten der Arbeitnehmer geltenden Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen durchgeführt werden
- Maßnahmen, die dem Betrieb und der Belegschaft dienen beim Arbeitgeber zu beantragen
- Anregungen von Arbeitnehmern und der Jugend- und Auszubildendenvertretung entgegenzunehmen und diese mit dem Arbeitgeber zu beraten
- Eingliederung Schwerbehinderter zu fördern
- Maßnahmen des Arbeitsschutzes und des betrieblichen Umweltschutzes zu fördern

In einem Betrieb gibt es die folgenden Mitarbeitergruppen. Welche Personenkreise dürfen an den Betriebswahlen teilnehmen ?

1. 17-jährige Arbeiter
2. 16-jährige Auszubildende
3. 24-jährige Auszubildende
4. 22-jährige Angestellte
5. 30-jährige Angestellte
6. 26-jährige Auszubildende

Antwort:

Nach § 7 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) sind alle Arbeitnehmer des Betriebes wahlberechtigt, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Arbeitnehmer im Sinne des BetrVG sind insbesondere Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, nicht aber leitende Angestellte, die zur selbständigen Einstellung und Entlassung berechtigt sind. Diese stehen von ihrer Funktion her eher auf Arbeitgeberseite

Welche Personenkreise dürfen in den Betriebsrat (BR) gewählt werden ?

Hinweis:

(Alle genannten Mitarbeiter gehören dem Betrieb bereits länger als sechs Monate an)

1. 17-jährige Arbeiter
2. 16-jährige Auszubildende
3. 24-jährige Auszubildende
4. 22-jährige Angestellte
5. 30-jährige Angestellte
6. 26-jährige Auszubildende

Antwort:

Richtig sind: **3, 4, 5 und 6**

Nach § 8 BetrVG dürfen alle Volljährigen Arbeitnehmer, die dem Betrieb wenigstens sechs Monate angehören, in den Betriebsrat gewählt werden

Unterscheiden Sie Mitwirkung und Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz

Mitbestimmung:

- Eine Maßnahme bedarf der Zustimmung des Betriebsrates

Mitwirkung:

- Eine Maßnahme muss mit dem Betriebsrat lediglich beraten werden

Nennen Sie Fälle, bei denen der Betriebsrat (BR) ein Mitwirkungsrecht hat

Mitwirkung bedeutet, dass eine Maßnahme mit dem BR beraten werden muss. Das gilt unter anderem in folgenden Fällen:

- **Personalplanung**
- **Einrichtungen und Maßnahmen der Berufsbildung**
- **Gestaltung von Arbeitsplätzen**

Nennen Sie Fälle, bei denen der Betriebsrat (BR) ein Mitbestimmungsrecht hat

Mitbestimmung bedeutet, dass eine Maßnahme erst mit Zustimmung des BR wirksam wird. Das gilt unter anderem in folgenden Fällen:

- **Fragen der Ordnung des Betriebes**
- **Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit einschl. der Pausen sowie Verteilung der Arbeitszeit auf einzelne Wochentage**
- **Aufstellung allgemeiner Urlaubsgrundsätze**
- **Form, Ausgestaltung und Verwaltung von Sozialeinrichtungen**
- **Vorübergehende Verkürzung oder Verlängerung der betriebsüblichen Arbeitszeit**
- **Aufstellung allgemeiner Beurteilungsgrundsätze**
- **Ausschreibung von Arbeitsplätzen**

Welches Recht hat der Betriebsrat (BR) bei der Einstellung neuer Mitarbeiter ?

Nach § 99 BetrVG muss in Betrieben mit mehr als 20 wahlberechtigten Mitarbeitern der BR unter anderem vor jeder Einstellung unterrichtet werden und ihm müssen die notwendigen Bewerberunterlagen etc. zur Beurteilung zur Verfügung gestellt werden.

Des Weiteren muss die Zustimmung des BR zur Einstellung eingeholt werden. Diese kann vom BR aber nur bei Vorliegen von im BetrVG genannten Gründen verweigert werden, z.B.

- **wenn eine verlangte Ausschreibung nicht erfolgt ist**
- **Auswahlrichtlinien missachtet wurden oder**
- **andere Arbeitnehmer dadurch eventuell Nachteile hinnehmen müssen**

Welches Recht hat der Betriebsrat (BR) bei der Kündigung von Mitarbeitern ?

- Nach § 102 BetrVG ist der Betriebsrat vor jeder Kündigung zu hören und der Arbeitgeber muss ihm die Gründe für die Kündigung mitteilen. Eine ohne Anhörung des Betriebsrates ausgesprochene Kündigung ist unwirksam



Welche Personengruppen dürfen als Wähler an der Wahl zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) teilnehmen ?

1. 17-jährige Arbeiter
2. 16-jährige Auszubildende
3. 24-jährige Auszubildende
4. 22-jährige Angestellte
5. 30-jährige Angestellte
6. 26-jährige Auszubildende

Antwort:

Richtig sind: **1, 2 und 3**

Nach § 61 BetrVG sind alle Jugendlichen und Auszubildende, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben wahlberechtigt (= aktives Wahlrecht)

Welche Personenkreise dürfen in die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gewählt werden ?

1. 17-jährige Arbeiter
2. 16-jährige Auszubildende
3. 24-jährige Auszubildende
4. 22-jährige Angestellte
5. 30-jährige Angestellte
6. 26-jährige Auszubildende

Antwort:

Richtig sind: **1, 2, 3 und 4**

In die JAV dürfen alle Mitarbeiter gewählt werden, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 61 BetrVG)

Betriebsvereinbarungen werden abgeschlossen von.... ?

- Betriebsvereinbarungen werden abgeschlossen zwischen dem **Betriebsrat** und dem **Arbeitgeber**

- **Typische Gegenstände von Betriebsvereinbarungen:**
 - Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Gesundheitsschädigungen
 - Errichtung von Sozialeinrichtungen
 - Maßnahmen zur Förderung der Vermögensbildung
 - Datenschutzregelungen
 - Urlaubsregelungen
 - Zeitliche Lage von Arbeits- und Pausenzeiten
 - Regelungen zur Altersvorsorge

Wer ist „Leitender Angestellter“ im Sinne des BetrVG ?

Darunter fallen Personen, die

- **selbständig einstellen und entlassen dürfen**
- **Generalvollmacht oder Prokura haben**
- **im Wesentlichen eigenverantwortlich unternehmerische Aufgaben erfüllen**



Was versteht man unter dem Begriff Tarifautonomie ?

- Als **Tarifautonomie** bezeichnet man die grundgesetzliche Garantie, dass die Tarifvertragsparteien Lohn- und Arbeitsbedingungen eigenverantwortlich aushandeln können, sofern dadurch geltende Gesetze nicht verletzt werden.
- Rechtliche Grundlage für Tarifverträge ist das Tarifvertragsgesetz

Die Tarifautonomie in Deutschland ist rechtlich gesichert ...

1. in der Verfassung der einzelnen Bundesländer
2. im Bürgerlichen Gesetzbuch
3. im Tarifvertragsgesetz
4. im Grundgesetz
5. durch ein Gewohnheitsrecht

Antwort:

Richtige Lösung: 4

Sie ist in Art. 9 des Grundgesetzes verankert

In welchen Schritten laufen Tarifverhandlungen üblicherweise ab ?

1. Kündigung eines Tarifvertrages
2. Aufnahme von Verhandlungen zwischen Gewerkschaft und Arbeitgeber (-verband)
3. Erklärung des Scheiterns der Verhandlungen
4. Evtl. Schlichtungsverfahren
5. Urabstimmung und evtl. nachfolgender Streik
6. Aussperrung
7. Neue Verhandlungen während des Arbeitskampfes
8. Erneute Urabstimmung über das Ergebnis der neuen Tarifrunde
9. Wiederaufnahme der Arbeit

Tarifverträge werden abgeschlossen zwischen Gewerkschaften einerseits und Arbeitgeberverbänden oder einzelnen Arbeitgebern andererseits

Unterscheiden Sie Mantel- und Entgelttarifverträge

Manteltarifverträge haben meist eine längere Laufzeit und enthalten Vereinbarungen über die Arbeitsbedingungen wie z.B. Arbeitszeit, Urlaub, Rationalisierungsschutz, 13. Monatsgehalt, Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen oder Zuschläge für Sonntags-, Nacht-, Mehr-, Feiertags- oder Schichtarbeit

Entgelttarifverträge haben meist eine kürzere Laufzeit und regeln die Höhe der Bezahlung. Sie enthalten also Stundenlöhne und Gehälter für die einzelnen Lohn- und Gehaltsgruppen sowie Ausbildungsvergütungen gestaffelt nach Ausbildungsjahren

Was wird durch einen Manteltarifvertrag nicht festgelegt ?

1. Die Höhe der Arbeitsentgelte
2. Die Länge der Arbeitszeit
3. Der Umfang des Urlaubsanspruchs
4. Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen

Antwort:

Richtige Lösung: **1**

Was ist eine Urabstimmung ?

- In einer Urabstimmung stimmen Gewerkschaftsmitglieder über Aufnahme (meist 75 %ige Zustimmung nötig) und Beendigung eines Streikes nach Annahme eines Einigungsvorschlages (25 %) ab.

Die **Friedenspflicht** besagt, dass während der Gültigkeit eines Tarifvertrags keine Kampfmaßnahmen gegen die Vereinbarungen ergriffen werden dürfen !

Was versteht man unter Arbeitnehmerfreizügigkeit ?

- **Arbeitnehmerfreizügigkeit** bedeutet, dass jeder Bürger der Europäischen Union in jedem Mitgliedsland das Recht hat, eine Beschäftigung unter den gleichen Voraussetzungen aufzunehmen und auszuüben wie ein Angehöriger dieses Staates.
- **Freizügigkeit** liegt also vor, wenn Arbeitnehmer nicht aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit unterschiedlich behandelt werden in Bezug auf den Zugang zur Beschäftigung, die Beschäftigung, die Entlohnung und die sonstigen Arbeitsbedingungen

Was versteht man unter einem Organigramm ?

- Ein Organigramm ist die grafische Darstellung des Aufbaus einer Unternehmung. Aus ihm gehen die Zuständigkeiten für Aufgaben wie Beschaffung, Produktion, Absatz, Geschäftsführung etc. und die bestehenden Hierarchien hervor.

Beispiel... →



Unterscheiden Sie Aufbau- und Ablauforganisation

- Die **Aufbauorganisation** bildet das hierarchische Gerüst eines Unternehmens. Man betrachtet die Aufgaben, z.B. Beschaffung, Produktion und Absatz und bildet die für die Aufgabenerledigung erforderlichen einzelnen Organisationsbereiche und Stellen. Unterschieden werden insbesondere Einlinien-, Mehrlinien- und Matrixorganisationen.
- Unter **Ablauforganisation** versteht man die möglichst optimale Gestaltung der Arbeitsprozesse im Unternehmen. Sie legt fest wer, was, wann und womit macht. Es wird z.B. geregelt wie eine Lieferantenrechnung in der Firma bearbeitet wird und wie der Ablauf ihrer Bearbeitung innerhalb des Unternehmens gestaltet wird. Ziel ist eine reibungslose Aufgabenerledigung zwischen allen beteiligten Bereichen

Nennen Sie drei Inhalte einer Stellenbeschreibung

- Eingliederung in den Betriebsaufbau
- Ziele der Stelle
- Aufgaben und Kompetenzen
- Anforderungen an den Stelleninhaber

Beispiel.... →

Methodische Arbeitshilfen für die Organisationsgestaltung,
Modul 050401b

Muster-Stellenbeschreibung



Bezeichnung der Stelle: Leiter der Organisationseinheit (OE-Leiter, 3.Hierarchieebene)		Kurzzeichen: OEL				
Organisatorische Einordnung: Leiter des Unternehmensbereichs (Center-/Unternehmensbereichsleiter, 2. Hierarchieebene)						
Ziel-Vergütungsgruppe: A.T.		Tariff. Tätigkeitsbilder: entfällt				
Verantwortungsprofil / Beschreibung der Tätigkeit: A - Ausführen; P - Planen; K - Kontrollieren; E - Entscheiden; O - Organisieren ¹		A	P	K	E	O
		X oder (X), ggf. mit Stichwort				
Das Ziel der Stelle besteht in der Erfüllung der im Aufgaben-/Geschäftsverteilungsplan des Unternehmens festgelegten Sachverantwortung der Organisationseinheit. Zur Erreichung dieses Stellenziels ist der Stelleninhaber für nachstehende Aufgaben und Befugnisse verantwortlich:						
1) Stellegebundene Fachverantwortung im Rahmen des Verantwortungsprofils der Organisationseinheit, von Vorgaben durch Unternehmensplanung und Zielen des Center-Leiters						
a) Trägt Ergebnisverantwortung für den Beitrag der OE für das Center-ergebnis.					X	X

Nennen Sie verschiedene Ziele von Unternehmen

- Wirtschaftliche Ziele (Gewinnerzielung, Kostendeckung, Marktversorgung)
- Sicherung und Erweiterung von Marktanteilen
- Beschäftigungspolitische Ziele (Sicherung des Mitarbeiterstandes)
- Ökologische Ziele (Einsparung von Rohstoffen und Energie, Vermeidung von Emissionen)

Was versteht man unter dem „ökonomischen Prinzip“ ?

Als Ökonomisches oder Wirtschaftliches Prinzip bezeichnet man das Bemühen von Menschen und Unternehmen, knappe Wirtschaftsgüter sparsam einzusetzen.

Beim **Minimalprinzip** soll ein vorgegebenes Ergebnis mit möglichst geringem Aufwand erreicht werden,

Beispiel:

Für eine Dienstreise nach Hamburg wird die preiswerteste Fahrtmöglichkeit gewählt.

Beim **Maximalprinzip** soll mit einem vorgegebenen Aufwand ein möglichst hohes Ergebnis erreicht werden. Es sollen z.B. 10.000 € für ein Jahr auf einem Festgeldkonto angelegt werden. Der Anleger wählt die Bank mit dem höchsten Zinssatz.

Was versteht man unter einem Kartell ?

- Unter einem Kartell versteht man Vereinbarungen, Beschlüsse und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen mit dem Ziel, den Wettbewerb auszuschließen oder zu verringern.
- Beispiele sind Preiskartelle (Abstimmung über Ein- oder Verkaufspreise), Gebietskartelle (regionale Aufteilung eines Marktes) und Quotenkartelle (Abstimmung über Erzeugungsmengen)

Erläutern Sie die Grundregeln des Kartellrechts

Verboten sind in der Regel

- **Vereinbarungen zwischen Unternehmen,**
- **Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen und**
- **abgestimmte Verhaltensweisen**

die den Wettbewerb einschränken, also insbesondere Preis-, Gebiets-, Quoten- und Kundenkartelle.

Im Übrigen müssen die beteiligten Unternehmen selbst beurteilen, ob ihre Absprachen zulässig sind (Selbsteinschätzung). Bei Verstößen gegen das Kartellverbot müssen sie mit Geldbußen, sowie Schadensersatzforderungen benachteiligter Konkurrenten oder Abnehmer rechnen.

Was ist eine Holding ?

- Gesellschaft, die nicht selbst produziert, über den Besitz von Anteilen jedoch andere Gesellschaften beeinflusst oder beherrscht.

Bei **Konzernen** schließen sich Unternehmen so zusammen, dass sie rechtlich selbständig bleiben, aber ihre wirtschaftliche Selbständigkeit durch eine einheitliche Leitung aufgeben.

Bei einem **Trust** handelt es sich um einen Zusammenschluss, bei dem die Unternehmen ihre rechtliche und wirtschaftliche Selbständigkeit aufgeben.

Erläutern Sie den Begriff „Outsourcing“

- Unter Outsourcing versteht man das „Auslagern“ bestimmter Unternehmensbereiche (z.B. Datenverarbeitung, Inkasso von Forderungen, Kantine). Sie werden an externe Partner vergeben oder von früher „eigenen“ Leuten nun rechtlich selbständig weitergeführt. Ziel ist in erster Linie eine Kostenreduzierung.



Nennen Sie je zwei Rechte und Pflichten, die die Kaufmannseigenschaft nach HGB mit sich bringt

Rechte

- Führung einer Firma
- Ernennung von Prokuristen
- Mündliche Bürgschaftserteilung
- Festsetzung eines vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahres

Pflichten

- Eintragung ins Handelsregister
- Führung von Handelsbüchern
- Übernahme von nur selbstschuldnerischen Bürgschaften

Was ist eine Firma nach dem HGB ?

- Im Sinne des HGB ist die Firma der Name eines Kaufmannes, unter dem er seine Geschäfte betreibt, die Unterschrift abgibt, klagen und verklagt werden kann.

Handelsregistereintragungen haben entweder deklaratorischen (rechtsbekundenden) oder konstitutiven (rechtserzeugenden) Charakter. In Abteilung A des Handelsregisters werden **Einzelunternehmungen** und **Personengesellschaften**, in Abteilung B **Kapitalgesellschaften** eingetragen.

Unterscheiden Sie Prokura und Handlungsvollmacht

- Die **Prokura** berechtigt zu allen gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften und Rechtshandlungen, die der Betrieb eines Handelsgewerbes mit sich bringt (Ausnahme: Prokuraerteilung; Gesellschafteraufnahme; Insolvenzbeantragung; Auflösung; Veränderung oder Verkauf der Firma; Unterschreiben von Bilanzen oder Steuererklärungen)
- **Handlungsvollmacht** ist jede im Rahmen eines Geschäftsbetriebes erteilte Vollmacht, die nicht Prokura ist (Allgemeine Handlungsvollmacht, Art- und Einzelvollmacht)

Erläutern Sie die grundsätzlichen Unterschiede zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften

Personengesellschaften (z.B. OHG oder KG):

- Vollhaftung der Gesellschafter; keine eigene Rechtspersönlichkeit; Gewinn unterliegt der Einkommensteuerpflicht der Gesellschafter, die i.d.R. selbst die Geschäfte führen.

Kapitalgesellschaften (z.B. AG oder GmbH):

- Teilhaftung der Gesellschafter; eigene (juristische) Rechtspersönlichkeit; Gewinn ist körperschaftssteuerpflichtig; Geschäftsführer sind Angestellte des Unternehmens

Beschreiben Sie die Eigenschaften einer KG nach den folgenden wesentlichen Merkmalen:

- **Gesellschafter**
- **Haftung**
- **Gewinn- und Verlustbeteiligung**
- **Rechtspersönlichkeit**
- **Geschäftsführung und Vertretung**

Antwort:

- Mindestens zwei Gesellschafter (Komplementär und Kommanditist)
- Gesellschafts- und Privatvermögen (beim Kommanditisten nur soweit die Einzahlung der Kommanditeinlage noch nicht erfolgt ist)
- Gewinn: 4% vom Kapital, der Rest in angemessenem Verhältnis.
Verlust: in angemessenem Verhältnis, beim Kommanditisten aber beschränkt auf die Höhe seines Kapitalanteiles.
- Keine juristische Person
- In der Regel durch den Komplementär

In einer Kommanditgesellschaft bezeichnet man den Vollhafter auch als Komplementär, den Teilhafter als Kommanditisten.

Beschreiben Sie die Eigenschaften einer OHG nach den folgenden wesentlichen Merkmalen:

- **Gesellschafter**
- **Haftung**
- **Gewinn- und Verlustbeteiligung**
- **Rechtspersönlichkeit**
- **Geschäftsführung und Vertretung**

Antwort:

- Mindestens zwei Gesellschafter
- Gesellschafts- und Privatvermögen
- Gewinn: 4% vom Kapital, der Rest nach Köpfen.
Verlust: nach Köpfen
- Keine juristische Person
- In der Regel durch die Gesellschafter

Wie nennt man die Organe einer Aktiengesellschaft ?

- Die Organe einer Aktiengesellschaft sind der Vorstand, der das Unternehmen leitet (Leitungsorgan), der Aufsichtsrat, der die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht (Überwachungsorgan) und die Hauptversammlung, in der die Aktionäre ihre Interessen vertreten (Beschlussfassungsorgan der Aktionäre)



Bei welchen der folgenden Aufgaben handelt es sich um eine Aufgabe der Hauptversammlung (1), des Aufsichtsrates (2) oder des Vorstandes einer Aktiengesellschaft (3) ?

- () Leitung der Gesellschaft
- () Entscheidung über die Verwendung des Bilanzgewinnes
- () Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
- () Prüfung des Jahresabschlusses
- () Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens
- () Beschlüsse von Satzungsänderungen
- () Wahl der Vorstandsmitglieder

Antwort:

3, 1, 1, 2, 3, 1, 2

Die Aktiengesellschaft hat drei Organe: den Vorstand, der sie leitet, den Aufsichtsrat, der die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht und die Hauptversammlung als Interessenvertreter der Anteilseigner.

Erläutern Sie den Grundaufbau einer GmbH & Co. KG

- Bei der GmbH & Co.KG handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft, also eine Personengesellschaft. Der komplementär (Vollhafter) ist in diesem Falle eine GmbH, die in sich wiederum nur beschränkt haftet.
- Kommanditist (Teilhafter) sind in der Regel die Gesellschafter der GmbH

Unterscheiden Sie natürliche und juristische Personen

- **Natürliche** Personen sind alle Menschen
- **Juristische** Personen sind Personenvereinigungen oder Vermögensmassen, z.B. Kapitalgesellschaften, eingetragene Vereine, Gemeinden, Krankenhäuser etc.

Mit der Vollendung welchen Lebensjahres erlangt der Mensch die folgenden Rechte ?

- a) Religionsmündigkeit
- b) Rechtsfähigkeit
- c) Beschränkte Geschäftsfähigkeit
- d) Unbeschränkte Strafmündigkeit
- e) Recht, an Betriebswahlen teilzunehmen

Antwort:

- A) 14
- B) Geburt
- C) 7
- D) 21
- E) 18

Unterscheiden Sie Rechts- und Geschäftsfähigkeit

- **Rechtsfähigkeit** ist die Fähigkeit, Träger von Rechten und Pflichten zu sein. Sie beginnt bei natürlichen Personen (Menschen) mit Vollendung der Geburt und endet mit dem Tod. Bei juristischen Personen (z.B. einer GmbH oder einer AG) beginnt sie mit der Gründung und endet mit der Auflösung. Bei einer AG besteht die Rechtsfähigkeit also ab der Eintragung ins Handelsregister bis zur Löschung.
- **Geschäftsfähigkeit** ist die Fähigkeit, Willenserklärungen rechtswirksam abzugeben. Alle Volljährigen sind voll geschäftsfähig, 7 – 17 Jährige sind nur beschränkt geschäftsfähig. Regelungen dazu befinden sich im BGB (§§ 104 – 113)

Unterscheiden Sie zwischen Geschäftsunfähigkeit, beschränkter und unbeschränkter Geschäftsfähigkeit

- Die Willenserklärung eines **Geschäftsunfähigen** ist nichtig, also eigentlich gar nicht vorhanden. Das gilt für alle Personen bis zum vollendeten 7. Lebensjahr und dauernd Geisteskranke
- **Beschränkt geschäftsfähig** sind Personen vom vollendeten 7. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Deren Willenserklärungen bedürfen in der Regel der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters
- Die Willenserklärung von **unbeschränkt Geschäftsfähigen** ist voll wirksam. Das gilt für alle Volljährigen

Unterscheiden Sie einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte

- Bei **einseitigen** Rechtsgeschäften ist nur eine Willenserklärung (WE) erforderlich. Sie kann empfangsbedürftig sein (z.B. Mahnung oder Kündigung) oder nicht empfangsbedürftig (z.B. Testament)
- Bei **mehrseitigen** Rechtsgeschäften sind mindestens zwei WE erforderlich. Beispiele: Kauf-, Schenkungs-, Darlehens-, Mietverträge, Eigentumsübertragungen und Eheverträge

Nennen Sie je zwei Beispiele für anfechtbare und für nichtige Rechtsgeschäfte oder Willenserklärungen

Anfechtbar:

- Inhaltsirrtum
- Erklärungsirrtum
- Unrichtige Übermittlung
- Irrtum über wesentliche Eigenschaft
- Arglistige Täuschung
- Widerrechtliche Drohung

Nichtig:

- Scherzgeschäfte
- Scheingeschäfte
- Verstoß gegen die guten Sitten
- Wucher
- Verstoß gegen Formvorschriften
- Verstoß gegen ein gesetzliches verbot

Nennen Sie vier nichtige Rechtsgeschäfte

- Willenserklärungen geschäftsunfähiger Personen
- Scheingeschäfte
- Scherzgeschäfte
- Geschäfte, die gegen die guten Sitten verstoßen
- Geschäfte, die gegen zwingende Formvorschriften verstoßen
- Willenserklärungen, die im Zustand der Bewusstlosigkeit oder vorübergehender Störung der Geistestätigkeit abgegeben worden sind
- Rechtsgeschäfte, die gegen ein gesetzliches Verbot verstoßen



Was sind anfechtbare Rechtsgeschäfte ?

- Irrtumsfälle
- Arglistige Täuschung
- Widerrechtliche Drohung

Ein anfechtbares Rechtsgeschäft wird aber nur dann als von Anfang an nichtig angesehen, wenn es angefochten wird.

Bei welchem der folgenden Sachverhalte ist ein Vertrag zustande gekommen ?

1. Kunde bestellt Ware aus Katalog
2. Lieferer versendet unbestellte Ware
3. Kunde bezahlt unbestellte Ware
4. Angebot wird in veränderter Form angenommen
5. Ein 6-Jähriger bestellt telefonisch ein Computerspiel

Richtige Lösung: 3

Die Lieferung ist ein Antrag seitens des Zulieferers. Der Empfänger nimmt den Antrag an, indem er die Ware bezahlt und gebraucht. Es ist also ein Vertrag zustande gekommen.

Bei den Beispielen 1, 2 und 4 handelt es sich um Anträge . Die Willenserklärung des 6-Jährigen ist nichtig.

Wodurch unterscheidet sich Eigentum und Besitz ?

- **Eigentum** ist die rechtliche, **Besitz** die tatsächliche Verfügungsgewalt.
- Der Mieter eines Mietautos besitzt das Auto also nur, während die Vermietungsgesellschaft weiterhin Eigentümer ist.

Unterscheiden Sie die im Beschaffungsbereich üblichen Vertragsformen „Kaufvertrag“ und „Werkvertrag“.

- Beim **Kaufvertrag** wird die Lieferung einer bestimmten Sache vereinbart.
- Beim **Werkvertrag** wird die Herstellung einer bestimmten Sache vereinbart, wobei die Einsatzstoffe i.d.R. vom Auftraggeber geliefert werden.

Unterscheiden Sie die folgenden Störungen bei der Abwicklung eines Kaufvertrages

- **Mangelhafte Lieferung**
- **Lieferungsverzug**
- **Annahmeverzug**
- **Zahlungsverzug**

Antwort:

Bei der mangelhaften Lieferung oder auch Schlechtleistung liefert der Verkäufer fehlerhafte Produkte

Beim Lieferungsverzug liefert der Verkäufer nicht rechtzeitig

Beim Annahmeverzug nimmt der Käufer die Lieferung des Verkäufers nicht oder nicht rechtzeitig an

Beim Zahlungsverzug bezahlt der Käufer den vereinbarten Kaufpreis nicht oder nicht rechtzeitig

Unterscheiden Sie die Begriffe

- **Kulanz**
- **Gewährleistung**
- **Garantie**

Antwort:

Kulanz ist die freiwillige Übernahme der Kosten für die Beseitigung von Mängeln durch den Verkäufer

Gewährleistung bedeutet, dass der Verkäufer dem Käufer dafür haftet, dass die verkaufte Sache nicht mit Fehlern behaftet ist. Sie ist im BGB geregelt

Garantie ist eine freiwillig übernommene vertragliche Verpflichtung, die Kosten für die Beseitigung aller innerhalb einer bestimmten Frist auftretenden Mängel entweder ganz oder zumindest teilweise zu übernehmen

Bringen Sie die folgenden Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Einkauf von Material in die richtige Reihenfolge:

- Eingangskontrolle vornehmen
- Überwachung des Liefertermins
- Einholen von Angeboten
- Bezugspreise ermitteln
- Auftragsvergabe
- Bezugsquellenermittlung
- Entscheidung für einen Lieferanten

Antwort:

1. Bezugsquellenermittlung
2. Einholen von Angeboten
3. Bezugspreise ermitteln
4. Entscheidung für einen Lieferanten
5. Auftragsvergabe
6. Überwachung des Liefertermins
7. Eingangskontrolle vornehmen

Was versteht man unter Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) ?

AGBs („das Kleingedruckte“) sind nach dem BGB alle für eine Vielzahl von Verträgen vorformulierten Vertragsbedingungen, die eine Vertragspartei der anderen Vertragspartei bei Abschluss eines Vertrages stellt.

Um Benachteiligungen des wirtschaftlichen Schwächeren zu vermeiden gelten u.a. folgende Schutzvorschriften:

- Individuelle Abreden haben Vorrang vor den AGBs
- Bestimmungen, die den Vertragspartner unangemessen benachteiligen, sind unwirksam
- Preiserhöhungen innerhalb von vier Monaten sind ausgeschlossen
- Die gesetzlichen Gewährleistungsrechte können nicht eingeschränkt werden
- Unwirksam ist die Vereinbarung einer Vertragsstrafe, die vom Verbraucher zu zahlen wäre

Nennen Sie je zwei Maßnahmen im Rahmen der Datenverarbeitung, die...

a) der Datensicherung dienen

b) dem Datenschutz dienen

Antwort:

Datensicherung

- Anwendung des Generationsprinzips bei der Datenspeicherung
- Installation einer Notstromversorgung
- Erstellung von Backupkopien

Datenschutz

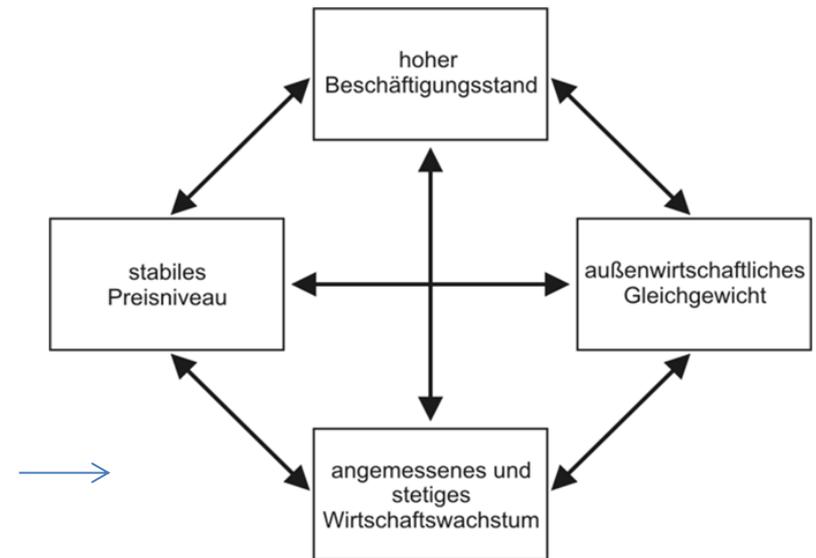
- Ernennung eines Datenschutzbeauftragten
- Vergabe und regelmäßige Erneuerung von Passwörtern
- Installation einer Firewall

Was versteht man unter dem „Magischen Viereck“ ?

Ziele der Wirtschaftspolitik sind

- Hohe Beschäftigung
- Außenwirtschaftliches Gleichgewicht
- Preisniveaustabilität
- Stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum

- **Da alle Ziele zusammenhängen, sich teilweise ergänzen oder miteinander konkurrieren spricht man vom magischen Viereck !**



Nennen Sie Messgrößen für die Ziele des Stabilitätsgesetzes

- Preisniveaustabilität
- hoher Beschäftigungsstand
- außenwirtschaftliches Gleichgewicht
- stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum

Messgrößen sind

- **Lebenshaltungskostenindex** für die Preisniveaustabilität
- **Arbeitslosenquote** für den hohen Beschäftigungsstand
- **Außenbeitrag** für das außenwirtschaftliche Gleichgewicht
- Bruttoinlandsprodukt für das angemessene und stetige Wirtschaftswachstum

Was verbirgt sich hinter der Abkürzung „BIP“ ?

Bruttoinlandsprodukt:

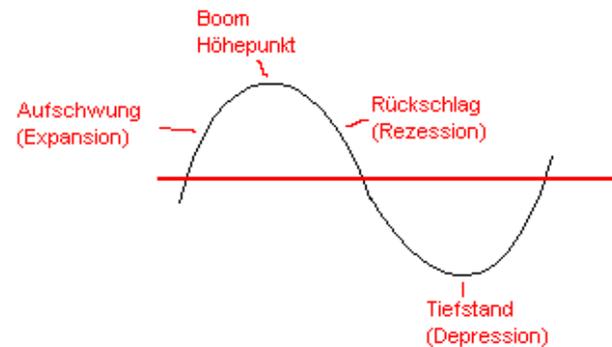
- Wert aller im Inland im Laufe eines Jahres produzierten Waren und geleisteten Dienste unabhängig davon, ob diese Leistung von Inländern oder Ausländern erbracht wurde. Es handelt sich um „den“ Wertmaßstab zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft

Was versteht man unter dem Begriff „Konjunktur“ ?

Schwankungen, Wellenbewegungen der wirtschaftlichen Entwicklung, meist gemessen am Wirtschaftswachstum

Typische Phasen sind:

- **Expansion/Aufschwung**
- **Boom/Hochkonjunktur**
- **Rezession/Abschwung**
- **Depression/Tiefstand**



Was versteht man unter Stagnation ?

- Stillstand des
Wirtschaftswachstums

Welche Indikatoren weisen auf einen bevorstehenden Aufschwung hin ?

- Verbesserter Geschäftsklimaindex
- Steigende Auftragseingänge
- Erhöhte Investitionsgüternachfrage
- Zunehmende Kapazitätsauslastung
- Zunehmendes Angebot an offenen Arbeitsstellen

Unterschiede: Inflation und Deflation

- **Inflation** nennt man einen Prozess ständiger Preisniveausteigerung
- **Deflation** nennt man einen Prozess ständiger Preisniveauperminderung

Welche Aussage trifft sowohl auf die Inflation als auch auf die Deflation zu ?

1. Geldvermögen verlieren an Wert
2. Das Verhältnis von Geld- und Gütervolumen ändert sich
3. Die Kaufkraft des Geldes steigt
4. Sachvermögen werden bevorteilt
5. Der Preisindex der Lebenshaltung bleibt konstant

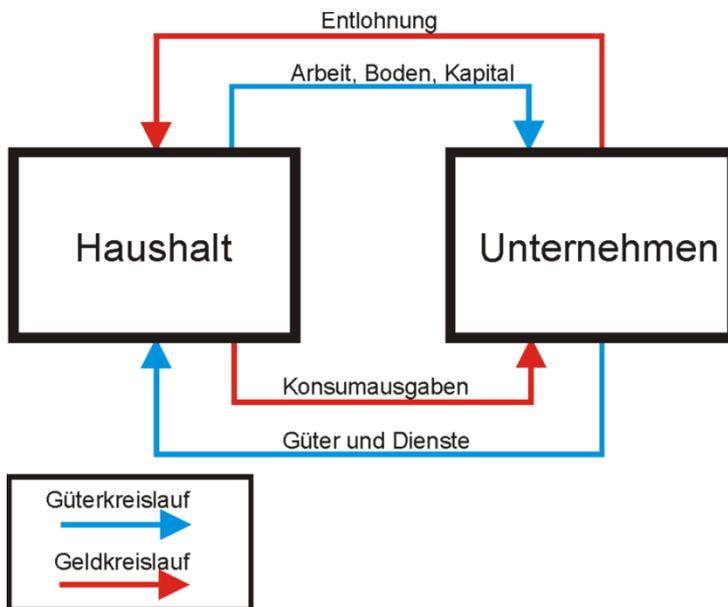
Richtige Lösung: 2

Sowohl bei der Inflation als auch bei der Deflation ändert sich das Verhältnis von Geld- und Gütervolumen

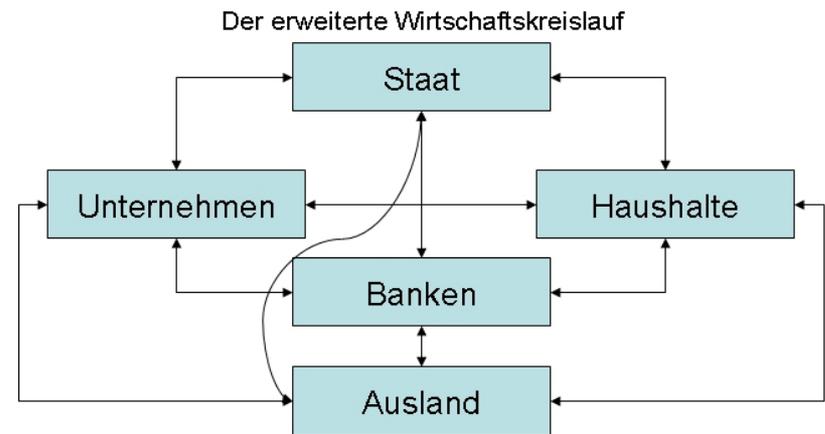
Nennen Sie drei Maßnahmen, die der Staat ergreifen kann, um bestimmte wirtschaftspolitische Ziele, wie Konjunkturbelebung oder Konjunkturdämpfung, zu erreichen

- Veränderung von Steuersätzen
- Verschuldung zur Finanzierung öffentlicher Aufträge
- Subventionen
- Beeinflussung von Konsum und Sparen durch entsprechende Anreize
- Veränderung von Abschreibungssätzen
- Konjunkturausgleichsrücklage

Nennen Sie die Bestandteile des einfachen und erweiterten Wirtschaftskreislaufes



Einfacher Wirtschaftskreislauf



Erweiterter Wirtschaftskreislauf

Welche beiden „Sektoren“ gehören nicht zu den „üblichen“ Bestandteilen des erweiterten Wirtschaftskreislaufes

1. Ausland
2. Haushalte
3. Rentner
4. Staat
5. Selbständige
6. Unternehmungen
7. Banken

Zutreffend sind: 3 und 5

Ein Wirtschaftskreislauf beinhaltet die wirtschaftlichen Transaktionen zwischen gleichartigen Wirtschaftseinheiten, den so genannten Sektoren des Wirtschaftskreislaufes

Rentner gehören zu den **Haushalten** und Selbständige zu den **Unternehmungen**

Was versteht man unter Transferleistungen ?

- Dabei handelt es sich um Zahlungen des Staates an Private (z.B. Sozialhilfe, BAföG, Kindergeld, Elterngeld etc.) oder Unternehmen (z.B. Subventionen für die Landwirtschaft oder Industrieansiedlungen) denen keine unmittelbare wirtschaftliche Gegenleistung gegenübersteht.

Unterscheiden Sie direkte und indirekte Steuern

- **Direkt:** Steuerschuldner und Steuerträger sind identisch (Einkommensteuer, Kraftfahrzeugsteuer)
- **Indirekt:** Steuerschuldner und Steuerträger sind verschiedene Personen (Mineralölsteuer, Umsatzsteuer)

Nennen Sie die Hauptaufgabe der Europäischen Zentralbank (EZB)

- Ausführung der Geldpolitik in der EU
- Förderung des reibungslosen Funktionierens der Zahlungssysteme
- Ausgabe der Euro-Noten
- Festlegung der Richtlinien der Geldpolitik
- Festlegung der Leitzinssätze
- Verwaltung der Währungsreserven

Was ist das oberste Ziel der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank ?

1. Ausgeglichene öffentliche Haushalte
2. Stabilität des Preisniveaus
3. Erhöhung der Geldmenge

Richtige Lösung: 2

- **Die Europäische Zentralbank hat ihren Sitz in Frankfurt !**



Unterscheiden Sie Marktanalyse und Marktbeobachtung

Marktanalyse:

- Untersucht die Struktur von teilmärkten zu einem bestimmten Zeitpunkt (häufig vor der Markteinführung eines Produktes)

Marktbeobachtung:

- Verfolgt die Entwicklungen und Veränderungen des Marktes über einen längeren Zeitraum. Zeigt Wandlungen und Tendenzen auf

Welche Marktformen ergeben sich in Abhängigkeit von der Anzahl der Anbieter und der Nachfrage ?



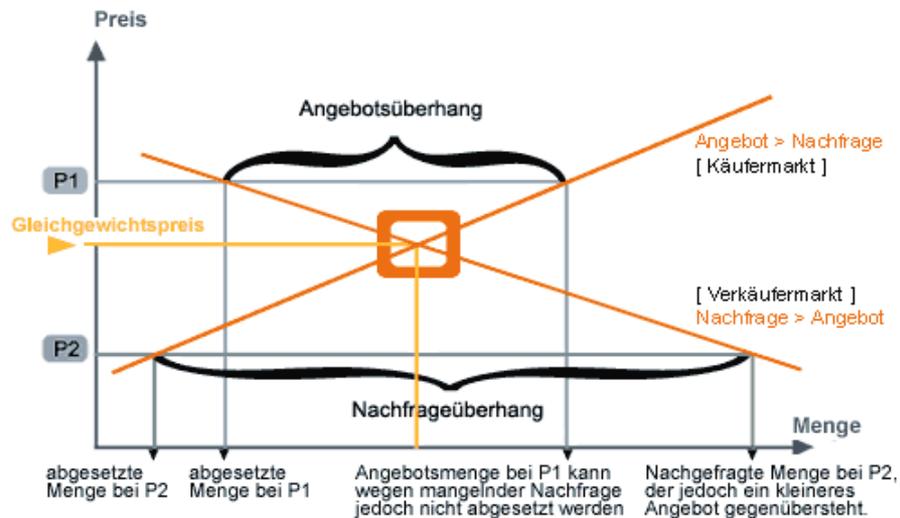
Marktformenschema

Anzahl der	Anzahl der <i>Nachfrager</i>		
<i>Anbieter</i>	<i>Ein Nachfrager</i>	<i>Wenige Nachfrager</i>	<i>Viele Nachfrager</i>
<i>Ein Anbieter</i>	Zweiseitiges Monopol	Beschränktes Angebotsmonopol	Angebotsmonopol
<i>Wenige Anbieter</i>	Beschränktes Nachfragemonopol	Zweiseitiges Oligopol	Angebotsoligopol
<i>Viele Anbieter</i>	Nachfragemonopol	Nachfrageoligopol	Polypol (Vollständige Konkurrenz)

Nennen Sie vier marketingpolitische Instrumente

- **Produktpolitik** (Welche Produkte sollen in welchen Qualitäten vertrieben werden ?)
- **Distributionspolitik** (Auf welchem Weg sollen sie abgesetzt werden ?)
- **Preispolitik** (Zu welchen Konditionen sollen sie abgesetzt werden ?)
- **Kommunikationspolitik** (Welche Informationspolitik/Werbung soll betrieben werden ?)

Erläutern Sie das Schema der Marktpreisbildung



Ermittlung des Gleichgewichtspreises

Unterscheiden Sie Gleichgewichts-, Mindest- und Höchstpreis

- Beim **Gleichgewichtspreis** sind Angebot und Nachfrage genau ausgeglichen
- Ein zum Schutz der Anbieter/Produzenten festgelegter **Mindestpreis** liegt oberhalb des Gleichgewichtspreises. Er führt normalerweise zu einem Angebotsüberhang
- Ein zum Schutz der Nachfrager/Konsumenten festgelegter **Höchstpreis** liegt unterhalb des Gleichgewichtspreises. Er führt normalerweise zu einem Nachfrageüberhang

Unterscheiden Sie die fünf Arten der Arbeitslosigkeit

1. **Saisonale** Arbeitslosigkeit ist jahreszeitlich bedingt
2. **Strukturelle** Arbeitslosigkeit ist zum Beispiel durch Krisen im Bergbau begründet
3. **Konjunkturelle** Arbeitslosigkeit ist durch die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung begründet
4. **Friktionelle** Arbeitslosigkeit liegt vor, wenn Arbeitnehmer einen Arbeitsplatz aufgeben mussten, kurzfristig aber noch keine andere neue Arbeit gefunden haben
5. **Technologische** Arbeitslosigkeit wird durch Automatisierung und Rationalisierung verursacht

Viel Erfolg !